

DURCHFÜHRUNGSBERICHT

Vorhaben ONG/PVD/1998/877/FRG, PROMOCION Y DIVULGACION DE TECNOLOGIAS DE CUBIERTAS ECOLOGICAS POR MEDIO DE LA PEQUENA EMPRESAS EN AMERICA LATINA

Berichtszeitraum: 01.05.02 bis 30.07.2003

I. Darstellender Teil

1.1 Kurze Darstellung der Ziele des Vorhabens

Im Rahmen des Vorhabens soll die wirtschaftliche und soziale Situation von ca. 660 handwerklichen und kleinindustriellen Betrieben in 12 Ländern Lateinamerikas durch Ausbildung, Beratung, sowie durch Einführung umweltschonender Bedachungstechnologien verbessert werden. Mit dem Vorhaben soll außerdem die Selbstorganisation der Kleingewerbetreibenden sowie der Austausch von Kenntnissen im Rahmen eines Netzwerkes in Lateinamerika gefördert werden. Weiterhin sollen Arbeitsplätze mit dem Einsatz dieser ökologisch orientierten Bedachungstechnologie (Dachziegelproduktion aus Mikrofaserzement) vor allem im ländlichen Sektor geschaffen und gesichert werden und damit ein Beitrag zur Grundbedürfnisbefriedigung einkommensschwacher Bevölkerungsgruppen geleistet werden. Dabei soll die Existenzgründung von ca. 60 neuen Kleinbetrieben besondere Berücksichtigung finden.

1.2 Durchgeführte Maßnahmen im Rahmen des Vorhabens

Im Vorhabenszeitraum wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

1.2.1 Baumaßnahmen, Beschaffungen und Beratung

Im Berichtszeitraum wurden weitere Dachziegelmaschinen im Rahmen der Erweiterung von Maschinenringen beschafft. Ebenfalls wurden im Berichtszeitraum zusätzliche Betriebsneugründungen (darunter mehrere Frauengruppen) in den Ländern Cuba, Nicaragua, El Salvador, Honduras, Ecuador, durchgeführt. Zu den Einzelmaßnahmen liegen ausführliche Verträge und Dokumentationen am Sitz der NRO vor welche gemäss Bedarf nachgereicht werden können. Total wurden im Projekt 95 Betriebsgründungen bearbeitet, wovon 4 nicht zustande kamen und 2 seither wieder geschlossen wurden. Es liegen nicht von allen Betrieben detaillierte aufdatierte Berichte vor, aber mindestens 75 der 95 Betriebe produzieren regelmässig bei Projektende und dürfen als nachhaltig bezeichnet werden, da sie sich offensichtlich im lokalen Markt etablieren konnten. Damit wurden die Projektziele deutlich übertroffen.

Im Berichtszeitraum wurden außerdem viele Betriebsgründungs- und Qualifizierungskurse in Cuba, Ecuador, Guatemala, Rep. Dom., El Salvador, Honduras und Nicaragua mit mehreren hundert Teilnehmer/innen durchgeführt. Aufgrund der effizienten Dezentralisierung der Ausbildung und Betreuung durch lokale Ausbildungsbetriebe ist die genaue Zahl der Kurse nur noch schwer zu kennen, es liegen Unterlagen über total 75 Aktivitäten vor, in Wirklichkeit sind es sicher über hundert. Daneben erfolgten eine Vielzahl von Einzelbetriebsberatungen, Einzelgutachten, Betriebsbesuchen (siehe hierzu im einzelnen auch die Anlagen „Listado de

Talleres Iniciados ...”, sowie der Evaluierungsbericht). Die Projektziele wurden deutlich übertroffen.

In den zentralen Provinzen Cubas haben die Ziegel einen bedeutenden Beitrag geleistet beim Wiederaufbau nach dem Wirbelsturm „Michelle“. Der stellvertretende Wohnbauminister hat dies mehrmals öffentlich erklärt. In mehreren Ländern des Kontinents hat sich die Technologie etablieren können und die jährliche Produktionsmenge ist nahe an der Ziffer von 3,000,000 m², das sind etwa 50,000 Dächer ! Die durch das Projekt ausgelöste Wirkung darf als sehr gut bezeichnet werden.

1.2.4 Öffentlichkeitsarbeit und Evaluierungen

Die bisherigen Teile des Vorhabens waren von einer Öffentlichkeitsarbeit in Europa begleitet. Die Öffentlichkeitsarbeit hat hauptsächlich an Schulen und über das lokale nichtkommerzielle Radio Darmstadt „RADAR“ in Darmstadt stattgefunden. In diesem Zusammenhang wurde eine erneute mehrwöchige Ausstellung über (projektbezogenes) ökologisches Bauen in Lateinamerika, Produktion von Radiosendungen (je 45 min), sowie mehrere entwicklungspolitische Bildungseminare und Informationsveranstaltungen, darunter eine mehrtägige Präsentation der Dachziegelproduktion auf dem “Hessentag” 2001 in Dietzenbach, durchgeführt. Beispiele hierzu siehe in der Anlage.

Es wurde eine begleitende Evaluation durchgeführt mit Experten des EcoSur Netzwerkes. Aufgrund der Konsolidierungsphase im letzten Projektzeitraum wurden vermehrt Wiederholungskurse in den Regionen durchgeführt sowie Schulungen für den Dachbau. Die Maschinenringe in Ecuador und Nicaragua funktionieren selbsttragend, neue Kredite aus den Rückzahlungen konnten vergeben werden und eine geordnete Lagerhaltung konnte konstatiert werden (siehe Anlage). Es wurde auch in Cuba ein Maschinenring etabliert.

Das EcoSur – Netzwerk hat intensiv über die Erfolge des Projektes berichtet auf seiner Website sowie im vierteljährlich erscheinenden „EcoSur noticias“ das an fast 1000 Adressen versandt wird. In der Anlage sind mehrere Abdrücke aus dem Portal www.ecosur.org sowie Kopien der „noticias“. Es wurden mehrere Publikationen erarbeitet als Unterlagen für Produzenten, Dachdecker und Endnutzer, darunter auch drei „Technical sheets“ (siehe Anlage) die auch auf der website abrufbar sind. Eine Zusammenfassung der Erfahrungen wird in Form eines Buches erarbeitet und nach Projektende publiziert, die Publikationskosten werden aus anderen Quellen finanziert.

Das Projekt wird in der „Habitat Best Practice Database“ (Dubai- Habitat) geführt und war Finalist des „Tech Museums Award“ im Jahre 2002. Eine Cooperative von Produzentinnen in Mexico sind Siegerinnen eines Lateinamerikanischen Wettbewerbes für nachhaltige Frauenprojekte, und ein Produzent in Guatemala wurde beim „Premio da la productividad rural 2002“ (Soros-Stiftung) ausgezeichnet.

Im Abrechnungszeitraum haben in Deutschland vorhabensbezogene Aktivitäten im Rahmen einer entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit wie folgt stattgefunden:

- 16 Seminare und Informationsveranstaltungen, teilweise mit Referenten aus Sta. Clara/Cuba. Zielgruppen: Jugendliche, Student/innen, Eine-Welt-Interessierte, Vertreter/innen und Multiplikator/innen anderer NGO zu Cuba.
- 4 Informationsblätter
- 1 Radiosendung

1.3 Schwierigkeiten oder Verzögerungen

Während des Abwicklungszeitraumes hatten sich keine Schwierigkeiten ergeben.

1.4 Erwartete Lebensfähigkeit

Das Projekt hat einen hohen Grad von Unabhängigkeit erreicht und ein Teil der Aktivitäten kann selbsttragend weitergeführt werden, insbesondere die Maschinenringe welche Kredite vergeben, sowie die Erstausbildung die in mehreren Ländern und Regionen lokal garantiert werden kann. Dies ist insbesondere in Nicaragua, Salvador, Honduras, Ecuador, Colombia, Guatemala und Cuba (drei Ausbildungszentren) der Fall. Diese „autorisierten Ausbilder“ wurden großzügig mit Informations- und Schulungsmaterial ausgerüstet. Die überregionalen Aktivitäten und weitergehende Betreuung der Produzenten ist allerdings schwierig zu garantieren, da dies relativ aufwändig und kostenintensiv ist, und die „Kunden“ in erster Linie Kleinunternehmer des informellen Sektors mit prekären finanziellen Möglichkeiten sind.

Eigentümer der Maschinen und Geräte sind die einzelnen Kleinstunternehmer, welche wiederum durch Beratung und Qualifizierungskurse in der Lebensfähigkeit ihrer Betriebe unterstützt wurden. Die Betriebe müssen am Markt überleben und finden auf lokaler Ebene den Absatzmarkt für ihre Produkte. Die meisten Betriebe haben nunmehr seit Jahren tatsächlich überlebt. Eine Lebensfähigkeit kann deshalb in begründeter Weise angenommen werden. Die Verantwortlichkeit liegt hierbei bei den einzelnen Kleinproduzent/innen. Finanziell tragen sich die Betriebe selbst durch Produktion und Vermarktung. Hieraus werden auch alle Produktions- und Folgekosten, sowie ggf. Kosten der Weiterbildung abgedeckt.

Die Akzeptanz der Dachziegel ist, bei geprüfter Qualität, in hohem Maße vorhanden. Dies wird durch die hohe Zahl der existierenden und produzierenden Betriebe, sowie durch die hohe Zahl an installierter Dachfläche belegt.

Eine längerfristige nachhaltigkeitssichernde Nachbetreuung findet durch das weiterhin existierende ECOSUR-Netzwerk statt. Hierüber und über das ECOSUR-Internetportal www.ecosur.org findet ein laufender Erfahrungs- und Wissensaustausch statt. Die Nachhaltigkeit und Fortführung des Vorhabens wird durch die implementierten Maschinenringe (Kreditfonds) sichergestellt. Die wissenschaftliche Begleitung (Materialprüfung und –erforschung) findet an der Universidad CIDEM in Sta. Clara/Cuba statt und trägt zur Qualitätssicherung bei.